

AUSSCHREIBUNG

zum Wiener Slalom Cup 2013 für Serienfahrzeuge

Der ZV Süd Wien, Zweigverein des ÖAMTC, schreibt unter den nachfolgenden Bestimmungen den Wiener Slalom Cup 2013 für Serienfahrzeuge aus:

I. TEILNAHMEBERECHTIGUNG und NENNUNG

Teilnahmeberechtigt sind alle Motorsportfreunde, soweit sie ihre Nennung zu den einzelnen Slaloms abgegeben haben und die Bedingungen der einzelnen Veranstaltungen erfüllen.

Eine separate Nennung für diesen Cup ist nicht notwendig. Nenngeld wird für diese Wertung nicht eingehoben.

II. FAHRZEUGEINTEILUNG

Kategorie Automobile „S“ Serienfahrzeuge: darunter sind Fahrzeuge mit selbsttragender Stahlblechkarosserie (**ausgenommen Klasse S7**) zu verstehen, die in dieser Spezifikation durch autorisierte Händler der jeweiligen Marke verkauft werden. Dies inkludiert alles Zubehör, das von diesen als offizielle Zusatzausstattung angeboten wird.

Es ist nur der serienmäßige 3-Punkt-Gurt zu verwenden.

Reifen und Felgen sind nur in der Originaldimension (Nachweis ist durch Zulassungsschein, Typenschein oder Betriebsanleitung vom Fahrer zu erbringen) erlaubt. Die Profiltiefe ist soweit freigestellt, dass das ursprüngliche Profil noch erkannt werden kann. Alle Reifen müssen ein „E“ und „DOT“ Zeichen aufweisen. Straßenzugelassene Sportreifen (Semi-Slicks) mit „E“ und/oder „DOT“ Zeichen (siehe „Reifenliste“ gültig bis Ende 2013), hingegen sind NICHT erlaubt. Runderneuerte Reifen sind verboten.

Andere Stoßdämpfer und Auspuffendöpfe sind erlaubt; Änderungen an der Auspuffanlage (ausgenommen Sportendschalldämpfer) sind verboten.

Die Fahrzeuge müssen in Österreich angemeldet sein und über eine gültige §57a Überprüfungplakette verfügen (Probe- bzw. Überstellkennzeichen sind nicht gestattet.).

Verboten sind darüber hinausgehende Änderungen, also effektiv getunte Serienfahrzeuge (z.B. Änderungen an Bremsen, Radaufhängung, Gewindefahrwerk, Karosserie-Versteifungen, Domstreben, Überrollkäfige, Schalensitze, Getriebe, Motor, Turbo, nicht serienmäßige Sperrdifferentialle oder Verwendung von als solche vom Hersteller deklarierte Rennsportteile).

Der Originalzustand muss nachgewiesen werden können. Die Mindestbodenfreiheit muss unabhängig von der Typisierung mindestens 11cm betragen.

(Nachträgliche Eintragungen, bzw. Einzelgenehmigungen können nicht akzeptiert werden). **Die richtige Zuordnung zur Kategorie Serienfahrzeuge wird überprüft!**

Die Klasseneinteilung erfolgt bei Fahrzeugen mit aufgeladenen Motoren nach der üblichen Berechnung: Hubraum in ccm x 1,7.

III. KLASSENEINTEILUNG

Der Wiener Slalom Cup setzt sich aus den lizenz- und genehmigungsfreien Kleinslaloms mehrerer Veranstalter zusammen und wird für folgende Klassen ausgeschrieben:

- Klasse SR** – Rookies
- Klasse S0** – Damen
- Klasse S1** – Diesel
- Klasse S2** – bis 1400 ccm
- Klasse S3** – von 1401 ccm bis 1600 ccm
- Klasse S4** – von 1601 ccm bis 2000 ccm
- Klasse S5** – über 2000 ccm 2WD
- Klasse S6** – über 2000 ccm 4WD
- Klasse S7** – Klasse ohne Hubraumeinteilung; Fahrzeuge ohne selbsttragende Stahlblechkarosserie
- Klasse S8** – Alternativfahrzeuge (Elektro, Hybrid, Erdgas, etc.)



IV. VERANSTALTUNGEN

Samstag	/	23.03.	PSV Frühlingslalom
Sonntag	/	21.04.	ASV Bruck Slalom 1
Samstag	/	15.06.	MSC Enzian Slalom
Samstag	/	29.06.	MSC Marchfeld Slalom
Sonntag	/	25.08.	ASV Bruck Slalom 2
Samstag	/	31.08.	PMS - Herbstslalom
	/	???	MSK Mödling Slalom

Die entsprechenden Ausschreibungen sind beim jeweiligen Veranstalter selbst anzufordern oder über Internet (www.autoslalom.at) abzurufen bzw. zu organisieren.

V. WERTUNG

Aufgrund der o.a. Slaloms werden am Saisonende für den Wiener Slalom Cup entsprechende Klassenklassenments, sowie ein Gesamtklassenment wie nachfolgend erstellt.

Um eine möglichst gerechte Auswertung zu garantieren, wird nach einem speziellen Punktesystem gewertet, das sich wie folgt ergibt:

$$\frac{\text{Starter} - \text{Platzierung}}{\text{Starter}} \times 10 + 1$$

Die so errechneten Punkte werden pro Klasse (aus dem Klassenergebnis) vergeben. Das punktebeste Jahres-Klassenergebnis, getrennt nach Damen und Herren, wird für die Gesamtwertung herangezogen.

Es gibt kein Streichresultat.

Sollte ein Fahrer in mehreren Klassen starten, wird für die Berechnung des Gesamtklassements die beste Platzierung des Serienfahrzeugergebnis herangezogen.

Sieger ist der Teilnehmer mit den meisten Punkten.

Bei Punktegleichheit erfolgt ex aequo Platzierung.

VI. PREISE

der (die) jeweilige Erstplatzierte der Gesamtwertung erhält den Titel

WIENER SLALOM CUP SIEGER(IN) 2013

Die Platzierten in den einzelnen Klassen erhalten die Wiener Slalom Cup Plakette in Gold, Silber bzw. Bronze.

VII. SIEGEREHRUNG

Zeitpunkt und Ort der Siegerehrung werden zeitgerecht bekannt gegeben.

ZV Süd Wien
Ing. Franz PINTARICH

Wien, im Jänner 2013

